



Die Offene Grüne Liste drängt auf die Schaffung eines Radwegenetzes in Trossingen. Auch aus anderen Fraktionen kommt Unterstützung für diesen Vorstoß. Der Bürgermeister begründete die Verzögerungen mit dem wegen Corona ausgelasteten Ordnungsamt. Foto: NQ-Archiv

## Radwegekonzept: Offene Grüne Liste macht Druck

**Verkehr** Fraktion unterbreitet eine ganze Liste von Vorschlägen. Auch die CDU drängt darauf, die geforderte Neuregelung in der Ernst-Haller-Straße nun ernsthaft zu prüfen.

Die Gemeinderatsfraktion der Offenen Grünen Liste (OGL) macht Druck auf die Verwaltung, ein Radwegenetz in Trossingen zu realisieren. Einen entsprechenden Antrag brachte Grünen-Stadtrat Dr. Wolfgang Steuer im Gemeinderat ein. Steuer mahnte die Verwaltung, in dieser Sache nun endlich tätig zu werden, denn schließlich liege das Thema schon länger auf dem Tisch.

### Schnelle Maßnahmen

Die OGL formuliert im Antrag verschiedene Maßnahmen, die aus ihrer Sicht schnell greifen könnten und deren Umsetzung noch dazu nicht allzu kostspielig sein dürfte. Als kurzfristige Maßnahme schlägt die Fraktion vor, Radstreifen mit einer durchbrochenen Linie zu kennzeichnen, um die Zweiradfahrer besser vor dem Autoverkehr zu schützen. Im Einzelnen nehmen die Grünen dabei die Bahnhofstraße in den Blick, wo aus ihrer Sicht eine Markierung zwischen Theresienplatz und Litschlesstraße sinnvoll sei. Diese Maßnahme sei dringend, weil in diesem Abschnitt viele Schüler zum Schulzentrum oder zur Solweghalle unterwegs seien. In der Fortsetzung in Richtung Schura sei auch die Ernst-Haller-Straße zwischen den Einmündungen der Cluser Straße und der Eberhardstraße zu berücksichtigen.

Als weitere neuralgische Abschnitte hat die Fraktion um Susanne Reinhardt-Klotz, Dr. Wolfgang Steuer und Gerhard Brummer die Hangenstraße und die Tuninger Straße ausgemacht. In der Hangenstraße solle die Radwegmarkierung über die Kepler Straße bis zur Bahnhofstraße fortgesetzt werden. In der

Tuninger Straße seien Markierungen von der Heinz-Mecherlein-Straße bis zum Theresienplatz aufzubringen. Als Eckpunkte können hier die Erlebniswiese sowie das Stadion auf der einen Seite und die Stadtmitte und die Schulen auf der anderen Seite gelten.

Handlungsbedarf sieht die OGL auch in der Straße „Im Tal“. Besonders bei der Bergaufstrecke vom Ortseingang bis zum Weinmann-Kreisverkehr müsse der Gehweg von Radlern befahren werden dürfen, so die Forderung. Gerade die aufwärts fahrenden Radfahrer bräuchten einen besonderen Schutz.

Dazu sollte der Hinweis „Radfahrer kreuzen“ hinzugefügt werden für die Zweiradfahrer,

die vom Marktplatz kommend in die Talhauser Straße oder auf den Radweg in Richtung Aldingen abbiegen. Ebenfalls in den Blick genommen haben die Grünen den Abschnitt vom Waldkindergarten

„Wir haben dringenden Nachholbedarf.“

**Dr. Wolfgang Steuer**  
Der OGL-Stadtrat mit Blick auf die Ausarbeitung eines Radwegekonzeptes für Trossingen.

ten entlang der Aixheimer Straße zur Bismarckstraße und weiter durch die Löhstraße und die Achauerstraße bis zur Ampel an der Ernst-Haller-Straße. Zudem

sprechen sich die Antragsteller für Fahrempfehlungen mit grünen Radwegschildern aus. Sie sollten den Weg in Richtung Schulzentrum weisen vom Ortseingang aus Richtung Aixheim kommend durch die Hinterweidenstraße bis zur Litschlesstraße. Neben diesen eher kosmetischen Verbesserungen fordert die OGL auch neue Radwege, so zum Beispiel vom Ortsteil Schura bis zum Gewerbegebiet Neuen entlang der Christian-Burgbacher-Straße.

Als Alternative könnte auch ein eigener Rad- und Fußweg entlang der Landesstraße 429 angelegt werden. Zudem wird vorgeschlagen, den Gehweg in der Ernst-Hohner-Straße vom Bahnübergang bei der Tankstelle Framke bis zur Bahnhofstraße so auszubauen, dass dort Fußgänger und Radfahrer problemlos aneinander vorbei kommen. Schließlich, so der Vorschlag der Grünen, soll die vorhandene Radspur ab der Tankstelle Framke in Richtung Staatsbahnhof um Rad- und Fußweg ausgebaut werden.

### CDU drängt auf Änderung

Im Zuge des Grünen-Antrags erinnerte auch die CDU an ihren Vorschlag, den Radweg in der Ernst-Haller-Straße in beide Richtungen befahren zu dürfen. „Die Sache ist nicht vergessen“, sagte Bürgermeister Dr. Clemens Maier. Doch die zuständigen Stellen im Rathaus – das Ordnungsamt – seien wegen der Corona-Krise bisher nicht zur Entwicklung eines Konzepts gekommen. „Wir haben dringenden Nachholbedarf“, machte Steuer klar. Unterstützung erhielt die Grünen-Fraktion auch von der FDP, wie Dr. Hilmar Fleischer betonte. mas



Der Radweg in der Ernst-Haller-Straße soll künftig in beide Richtungen befahrbar sein. Das fordert die CDU. Foto: NQ-Archiv

## Blumengrüße beenden Aktion

**Soziales** Die „Facies“-Aktion hat dem Tafelladen 2015 Euro beschert. Ende März hatte Peter Benner diese Hilfsmaßnahme für die Trossinger Einrichtung ins Leben gerufen.

**Trossingen.** Die Freude beim Tafelladen-Team

Manuela Schwarzwälder, Melitta Jekel und Anke Klink war groß, als Peter Benners Partnerin Susanne Bauer gemeinsam mit Marie-Therese Plankenhorn vom Blumengeschäft Eigenart zur Schlussübergabe in den Tafelladen kam. Susanne Bauer hatte sowohl für das Team des Tafelladens als auch für Marie-Therese Plankenhorn Gesichtsschutzschilder mitgebracht – eine große Erleichterung für das Ladenteam, „denn die Mundmasken im Laden zu tragen, ist nicht gerade einfach“, wie Melitta Jekel berichtete.

### Nähhzimmer wieder ausgeräumt

Außerdem hatte Susanne Bauer die restlichen Haargummis als Ersatz für Masken und die restlichen Slipeinlagen als Einmalgeschütz für die von ihr genähten Facies aus der Großspende vom DM-Drogeriemarkt mitgebracht, ebenso Desinfektionsmittel. Rund 1200 Facies hat Susanne Bauer in den letzten Wochen genäht. „Heute Mittag wird das Nähhzimmer geräumt und wieder

zum Büro umfunktioniert“ erzählte sie dieser Tage, als sie die restlichen Materialien im Tafelladen übergab.

Die insgesamt 2015 Euro, die aus der Maskenaktion zusammengekommen sind, haben Peter Benner und Susanne Bauer in mehreren Chargen in Form von Lebensmitteln von Lidl, Drogerieartikeln von DM sowie Sachspenden von BIQ-Medical wie Desinfektionsmittel und Masken dem Tafelladen gespendet.

„Die von Frau Bauer genähten Facies, Gummis und Einlagen, aber auch Mund-Nase-Masken, die wir von der Katholischen Kirchengemeinde bekamen, geben wir an unsere Tafelladen-Kunden weiter“, betont Manuela Schwarzwälder, Leiterin des Tafelladens. iko

# 1200

Masken hat Susanne Bauer in den letzten Wochen genäht.



Zum Abschluss der großen „Facies-Spendenaktion“ kamen die Näherin Susanne Bauer (rechts) und Marie-Therese Plankenhorn (Zweite von links), die in ihrem Blumengeschäft Eigenart die Facies zugunsten des Tafelladens verkauft hat, in den Tafelladen und überraschten Anke Klink (rechts), Manuela Schwarzwälder und Melitta Jekel (Dritte und Vierte von links) mit Blumen und Sachspenden wie Desinfektionsmittel und Schutzschildern. Foto: Ingrid Kohler

## Steuerausfälle noch unklar

**Trossingen.** Mit bangem Blick verfolgen die Kämmerer in den Kommunen derzeit die Entwicklung der Steuereinnahmen, die sich wegen der Corona-Krise deutlich nach unten bewegen dürften. Die Kommunen im Landkreis müssen in diesem Jahr mit 3,6 Milliarden Euro weniger Steuereinnahmen rechnen als noch im Herbst 2019 prognostiziert worden war, so das Ergebnis einer Steuerschätzung vom Anfang der vergangenen Woche. Der Einbruch sei insbesondere auf die rückläufige Gewerbesteuer zu-

rückzuführen. Im Jahr 2021 müssen Gemeinden, Städte und Kreise mit rund 2,3 Milliarden Euro weniger rechnen.

Wie der Trossinger Finanzdezernent Axel Henninger jüngst betonte, könnten die Auswirkungen für Trossingen derzeit noch nicht genau abgeschätzt werden. Aktuell rechnet man mit einem Rückgang des Einkommenssteueranteils von acht Prozent, des Anteils an der Umsatzsteuer von neun Prozent und der Gewerbesteuer in Höhe von 25 Prozent. mas

## Verkehr Schlaglöcher sind gefüllt

**Schura.** Die meisten Schlaglöcher in Schura seien nun gefüllt und neu asphaltiert. Das betonte Ortsvorsteher Wolfgang Schoch in der jüngsten Sitzung des Ortschaftsrates.

Jetzt müssten noch die Lücken zwischen den Pflastersteinen beim Rathaus neu gefüllt werden, denn im aktuellen Zustand sind sie nach Einschätzung Schochs besonders gefährlich für Radfahrer. iko

## Porsche bei Probefahrt zerstört

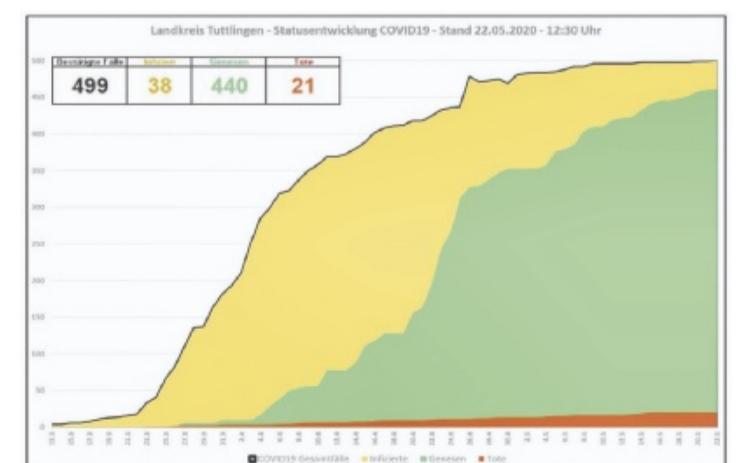
**Geisingen.** Zu einem folgenschweren Verkehrsunfall ist es am Samstagmorgen um 11.45 Uhr auf der Autobahn 81 gekommen. Ein 31 Jahre alter Autofahrer befuh mit einem Porsche Panamera während einer Probefahrt die A81 in Fahrtrichtung Singen. Zwischen der Anschlussstelle Geisingen und dem Autobahndreieck Bad Dürrenheim kam er auf regennasser Fahrbahn zunächst nach rechts von der Fahrbahn ab. In der Folge fuhr er an einer Böschung entlang. Bei der Rückkehr auf die Fahrbahn kam es zur Kollision mit den Außenschutz-

planken und einer Notrufsäule. Durch den Unfall wurden die 31 Jahre alte Beifahrerin und ein einjähriges Kind verletzt. Sie wurden vom Rettungsdienst in ein umliegendes Krankenhaus gebracht.

Am nicht mehr fahrbereiten Porsche entstand laut Polizei wirtschaftlicher Totalschaden in Höhe von 90000 Euro. Der Schaden an den Schutzplanken und an der Notrufsäule beläuft sich auf circa 5000 Euro. Neben Rettungsdienst und Polizei war die Feuerwehr Tuningen vorsorglich ausgerückt. eb

## Coronavirus Kurve bleibt weiter flach

**Trossingen.** Die Zahl der Neuerkrankungen am Covid-19-Erreger bleibt klein. Die nebenstehende Verlaufskurve zeigt, dass die Zahl der Neuerkrankungen Anfang April am stärksten stieg. „Rekordtag“ ist der 3. April, als über 41 Neuerkrankungen berichtet wurde. Der steile Anstieg Ende April ist fragwürdig, weil hier Fälle im Seniorenzentrum Bethel eingerechnet sind, die sich so nicht bestätigten. nq



Die am vergangenen Freitag veröffentlichte Verlaufskurve der Neuerkrankungen im Landkreis weist auf eine Entspannung der Lage hin.